

Sehr geehrte liberalen Freunde und Interessierte,
ich möchte Ihnen gerne meine Haushaltsrede zur Bewertung der geplanten Ausgaben für Höxter zur Verfügung stellen, ich würde mich über Kritik freuen.

Haushaltsrede 2019

Im laufenden Geschäftsjahr treffen wir in den unterschiedlichsten Ausschüssen, sowie im Rat, Entscheidungen, die in der Regel mit Kosten verbunden sind.

Wir entscheiden, ob neue Sportplätze gebaut oder ob bestehende geschlossen werden,
wir entscheiden, ob Sporthallen saniert oder weiter in einem schlechten Zustand verbleiben,
wir entscheiden, ob Unterkünfte für Hilfesuchende neu gebaut oder angemietet werden,
wir entscheiden, ob in Höxter das ganze Jahr geschwommen werden kann oder nicht.

Wir entscheiden, ob die Nordrhein-westfälische Landesgartenschau in Höxter im Jahr 2023 sein Zuhause finden soll.

Jedes Jahr legt die Abteilung Finanzen uns einen Plan für die nächsten 4 Jahre vor.

Dieser Plan soll die getroffenen Beschlüsse des Rates realisieren.

Einnahmen aus Steuern und Gebühren sollen grundsätzlich ausreichen.

Sollten die Einnahmen nicht ausreichen, müssen wir entscheiden, ob die Steuern erhöht werden müssen oder wir uns Vorhaben nicht leisten können, bzw. verschieben müssen.

Wir Höxteraner Bürger müssen uns die Frage stellen, zahlen wir für die Annehmlichkeiten die uns Höxter bietet, zu viel oder zu wenig Steuern.

Im Vergleich zu unseren anliegenden Städten, zahlen unsere Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden mehr als bei den anliegenden Städten, allein unsere Landwirte stehen im Vergleich etwas besser da.

Sollten sich die Mieter nicht angesprochen fühlen, ich gebe ihnen mein Wort, der Vermieter und somit der Grundstücksbesitzer wird die höheren Abgaben auf den Mieter umlegen.

Ich denke, man muss keine Finanzgenie sein, um festzustellen das Steuererhöhungen keine Mittel ist um den Haushalt zu verbessern.

Die FDP Höxter fordert die Senkung der Grundsteuer B und die Senkung der Gewerbesteuerhebesätze auf ein vergleichbares Maß zu den anliegenden Städten.

Es muss in Höxter finanziell interessant sein, sich als Bürger oder Gewerbetreibender niederzulassen.

Wenn die FDP keine Steuern anheben, sondern senken will, dann müssen wir eine Priorisierung der Vorhaben, die der Rat beschlossen hat, vornehmen.

Bildung

Unsere größte Verantwortung haben wir in der Ausbildung unserer jüngsten Bürger. Unsere Kinder können sich nicht aussuchen wo sie wohnen, sie müssen das Angebot wahr nehmen, dass Ihnen der Wohnort am Arbeitsplatz der Eltern anbietet.

Die FDP Höxter fordert bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Schulen.

Wir unterstützen die freie Wahlmöglichkeit der Eltern zur Schulform.

Wir unterstützen somit weiter auch den Erhalt der Realschule in Höxter.

Wir unterstützen kurze Beine, kurze Wege.

Schulen auf den Ortschaften, unter den von der Bezirksregierung gemachten Auflagen, sollen Bestand haben. Die Stadtverwaltung hat bei Asylbewerber Familien steuernd die Ortschaften zu unterstützen.

Die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen muss die Kapazität haben, dass alle Kinder aus dem Jahrgang 2019/2020 aufgenommen werden können. Wir fordern eine Zweckbindung von 200.000 € zur Planung eines Anbaus und Erstellen eines neuen Raumkonzeptes bzw. Erstellen einer

raumschaffenden Übergangslösung.

Die Mittel sollen aus der Streichung des Anbaus der Mensa für die Jahre 2019 und 2020 in Höhe von 1,1 Millionen genommen werden.

Landesgartenschau

Als Ausrichter der Landesgartenschau 2023 werden Millionen Euro im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzept 2019(ISEK) bis 2023 gebunden werden.

Ich fordere von den planenden Personen äußerste Vorsicht, ständige Kostenkontrolle und konsequente Transparenz gegenüber der Politik.

Die Landesgartenschau ist, nach meiner Bewertung, das größte Projekt das in Höxter realisiert wird.

Die FDP unterstützt mit größtem Respekt dieses Vorhaben.

B64 und Breitbandvernetzung

Höxter muss gut erreichbar sein, ob über die lückengeschlossene B 64 oder über Glasfaserleitungen. Wir dürfen uns nicht in die Rolle der Windkrafteerwartungszone Nordreinwestfalens drängen lassen.

Ich fordere Sie auf Herr Bürgermeister, setzen sie sich für den Lückenschluss der B 64 ein. Schnelles Internet ist die Voraussetzung für neue Ideen bei Betriebsgründungen oder im Telearbeitsarbeitsplatz.

Ob in Verwaltung, Wirtschaft und auch bei der Bundeswehr, wird das Modell des Home-Office immer häufiger. Höxter darf sich durch langsames Internet nicht als Wohnort ausschließen.

Sportstättenentwicklungskonzept

Ein riesen Projekt war Akzeptanz Findung der Öffentlichkeit zur Erstellung eines Sportentwicklungskonzepts. Nach Ringen aller Vereine, um Bestandsberechtigung der Sportstätten entstand ein Konzept.

Ich vermisse Transparenz in der Entscheidung, einige Maßnahmen aus dem Haushaltsplan um ein Jahr zu verschieben.

Im Haushalt 2018 war die Erstellung der Kunstrasenplätze mit 400.000 €angesetzt, im Haushaltsentwurf 2019 mit 600.000 €

Aus meiner Erinnerung war die Ursprüngliche Planung 330.000 €

Ich fordere, wie bereits im Haushalt 2018 eingebracht, je 400.000 €für die Erstellung der Kunstrasenplätze in Albaxen und Brenkhausen in den Haushalt 2019 und 2020 aufzunehmen.

Beide Positionen sind aus der Streichung des Mensa Anbaus zu finanzieren.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, die FDP Höxter kann nur nach den erfüllten Forderungen den Haushaltsplan 2019 unterstützen.

Komme ich nun zu der unerfreulichsten Entwicklung.

Den Stellenplan empfinde ich als Phase:

Selbstverständlich ordne ich den Besoldungsstufen, auch wenn der Bürgermeister die Stellen besetzt wie er es für richtig hält, Gesichern zu.

Zwei A 16 Stellen, die Augenscheinlich Frau Koch nach einer Stellenbewertung und Frau Schmidt, die gar nicht mehr vor Ort ist, zugeordnet werden, haben nichts mit einer Neustrukturierung der Verwaltungsführung zu tun.

Spätestens seit Dezember ist die Planung zur Personalstruktur in der Bearbeitung.

Herr Stadermann hat zwar unerfreulich, aber unmittelbar im letzten HFA die Entwicklung im Haushalt vorgetragen.

Im Bereich Personal habe ich nur aus der Zeitung entnommen, dass Herr Stadermann Ihr allgemeiner Vertreter ist.

Was mich dann doch stutzig macht.

Die Besoldungsstufen werden nach einer Stellenbewertung empfohlen.

Ohne Struktur, keine Aufgabenkritik, ohne Aufgabenkritik, keine Einstufung.

Keine Einstufung, kein Stellenplan.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, ich kann dem Stellenplan nicht zustimmen.

Ende der Rede

Sehr geehrter Leser

im Verlauf der Ratssitzung mit Haushaltseinführung 2019 musste ich, um die notwendigen Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung der Landesgartenschau 2023 anzuschieben den Personalplan zustimmen. Die SPD hätte sonst IHREN Haushalt nicht wirksam werden lassen.

mit freundlichem Gruß

Martin Hillebrand